Durch die Schatten

@Puetchen: Jap grosse Persoenlichkeitswandel.

hier noch ein weiterer Teil, aus einem Traum. Ist das zu klischeehaft oder so? Und dann noch eine wichtige Frage (also 2): Meint ihr, es lohne sich, eine AG daraus zu machen? Und wie kriegt man eine AG? Mod anschreiben?
Hintergrund: Kelly ist tatsaechlich erschossen worden. Vielleicht noch gut zu wissen.

Im Klassenzimmer war es vollkommen still als Mr Hunter die Testblaetter austeilte. Maya drehte ihren Kopf und sah aus dem Fenster, etwas zog ihre Augen dorthin. Hinter einem Busch blinkte etwas, wohl eine vergessene Getraenkedose.
Noch waehrend sie schaute, loeste sich ein winziger Punkt aus dem Funkeln. Das Ding kam naeher, als wuerde es durch Ahornsirup gebremst. Ihr Mund wurde trocken als sie erkannte, dass es eine Kugel war, gluehend rot und sich langsam drehend, jetzt schon beinahe beim Fenster.
Sie wollte rufen, jemanden darauf aufmerksam machen, aber die ganze Klasse schien auf den Leher konzentriert. Dann, als das Geschoss in die Scheibe einzudringen schien- alles in Zeitlupe- schrie sie wirklich, hoch und in Panik. Doch nur das Maedchen vor ihr drehte sich um. Sie war Kelly, doch auch wieder nicht Kelly, schoener und aelter als es ihre Mitschuelerin je gewesen war. Ihre Augen strahlten blau, die Lippen waren leuchtend rot und ihr Haar wallte in einem nicht existierenden Wind. Doch ihre Haut…da waren Falten, die nur Sorgen graben konnten, weisse Straehnen in ihrer roten Maehne. Dieses Maedchen lachte wild und ausgelassen, doch mit einem scheppernden Unterton. Die Haare an Mayas Unterarm stellten sich auf.
Und dann schlug die Kugel ein. Direkt ueber Kellys Ohr fuhr das Projektil langsam in die Haut der noch immer lachenden, bohrte ein Loch wo Haut und Haare sein sollten. Kein Blut. Kelly fiel nach hinten, ueber ihren Tisch, in der Hand ihr Bleistift, gespitzt und bereit fuer den Test.
“Kelly!”, rief Maya verzweifelt, und auch wenn ihr das Wesen Angst machte, sprang sie auf um zu helfen. Sie beugte sich ueber Kelly, die angestrengt keuchte waehrend neben ihr Donna gerade Frage 2 ihres Tests beantwortete. “Kelly!”, schrie sie wieder und das Maedchen blickte ihr in die Augen. Sie lachte und ihre Zuege veraenderten sich, wurden weicher, dann schaerfer, dann aelter und dann hatte sie das Gesicht eines Saeuglings. Ein Stechen in ihrem Bauch brachte Maya dazu, an sich hinunter zu sehen. Dort war ein zweites Loch.

Nass. Ihre Decke, ihr Pijama, alles war nass und heiss. Ich verblute, war ihr erster Gedanke. Er hat Kelly gekriegt, und jetzt mich.
Doch nein. Mit einem kurzen Blick an sich hinunter stellte sie sicher, dass alles so war wie es sollte. Ihre Haare waren feucht vor Schweiss und klebten an ihrem Kopf, ihr Herz haemmerte wie wahnsinnig, doch kein Blut. Keine Schuesse. Die Welt war in Ordnung, die Sonne schien durch das Fenster. Einige Voegel sangen froehlich, und Kelly war immer noch tot.

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de